

Stellungnahme zur Herleitung und Begründung der Ökokonto-Maßnahme 'Kiebitzfläche am Weiherhof'

Bei der Entwicklung und Festlegung der Kompensationsmaßnahmen hat sich trotz intensiver Suche gezeigt, dass ein vollständiger Ausgleich der ermittelten Beeinträchtigungen von Naturhaushalt und Landschaftsbild in der betroffenen Region (vor allem aus Gründen der Flächenverfügbarkeit sowie der Prognoseunsicherheit hinsichtlich der Erreichung von fachlichen Aufwertungszielen, insbesondere bei der Wiedervernässung von Flächen) nicht zu gewährleisten ist. Ein Realausgleich findet bereits im Umfeld des Planungsgebietes statt durch Maßnahmen, die eine naturschutzfachliche Aufwertung von z.T. artenarmen Wiesen- und Ackerflächen zum Ziel haben. Mit der Anlage von regionaltypischen Streuobstbeständen mit Feldgehölzsäumen, der Anlage eines Eichen-Sekundärwalds sowie der Wiederherstellung des Verlaufs der Schwarzach mit Entwicklung eines Auwalds werden rd. die Hälfte der Ökopunkte unmittelbar angrenzend an die gewerblich geplante Fläche oder auf der Gemarkung Tannau ausgeglichen.

Die Kompensation des verbleibenden Defizits erfolgt durch die Ökokonto-Maßnahme 'Kiebitzfläche am Weiherhof'. Die Maßnahme ist überregional bedeutsam, da die Bestände des Wiesenvogels durch intensive Landwirtschaft in Baden-Württemberg stark rückläufig sind – von einem Rückgang 80 bis 90 Prozent in den letzten Jahrzehnten wird ausgegangen. Der Kiebitz ist auf den Erhalt von feuchten Wiesenflächen durch extensive Pflege und Wiedervernässung angewiesen. Ziel des Ökokontomaßnahmenkomplex in Donaueschingen ist die Lebensraumverbesserung durch entsprechende Maßnahmen für den Kiebitz und die Wiederansiedlung von Brutpaaren. Bereits 2023 konnte durch Monitoring der Nachweis von fünfzehn Brutpaare bzw. brütenden Kiebitz-Weibchen mit mindestens siebzehn Küken gelingen. Die positive Entwicklung der Kiebitzreproduktion auf der Maßnahmenfläche trägt zu einer Quellpopulation auf der Baar und damit überregional zur Verbesserung der Bestandssituation des Kiebitz bei.

Mit der Maßnahme 'Kiebitzfläche am Weiherhof' wird damit auch den Anforderungen des §200 a BauGB entsprochen, d.h. die Maßnahme ist mit einer geordneten städtebaulichen Entwicklung und den Zielen der Raumordnung sowie des Naturschutzes und der Landschaftspflege vereinbar und dient ihrer Umsetzung.